



Protokoll der Jahreshauptversammlung des Deutschen Moth-Verbandes 2008

Ort, Zeit:

Strand zwischen Kiel und Strande, anlässlich der Klassenmeisterschaft während der Kieler Woche, 22. 06. 08, Beginn um 20:00 Uhr

Anwesende (stimmberechtigt):

Olav Arne Nehls, Jens Zurmühl, Felix Schulte, Randolph Teppner, Gerold Pauler, Leo Arnoldt, Søren Buhl (Danish Ambassador), Juryk Henrichs, Carlo Mäge, Uwe Peters, Harald Steiner, Joachim Hülsmeier, Manfred Schreiber, Christian Kirchner (Präsident), Philipp Meurer (Prolokokant)

Top 1: Genehmigung des Protokolls des Vorjahres 2007

Die Genehmigung erfolgte einstimmig

Top 2: Eröffnung/ Bericht des Präsidenten

Christian begann um mit einem Dank an die Mitglieder für das gemeinsame Schüren und Tragen der Klassenfackel. Alsdann erwähnte er die kürzlich ergangenen Anfragen von Sponsoren wie „Alpha Romeo“ und „Yachtycoon“ und kündigte ein Fernsehinterview und eine Pressekonferenz für den Abend respektive den Morgen des folgenden Tages an, in denen die Möglichkeit bestünde, die Klasse und ihre Besonderheiten wahrlich herauszustellen.

Top 3: Bericht des Sekretärs

Nun stand die Verlesung des Berichtes unseres leider nicht im Fleische anwesenden Sekretärs Dirk Köpe an, die unser Präsident selbst unternahm: Dirk schilderte darin das unermüdete Erharren von Anfragen, die trotz alledem nur spärlich postalisch oder telefonisch hereinsickerten, da sehr viel über das Internet-Forum erfolgte. Dennoch bekräftigte er den Willen, noch zwei Jahre auszuhalten, wenn kein Anderer das Amt auf seine Schultern lüde.

Es folgte, aufgrund entschuldigter Abwesenheit (eingeweht in England) ebenso frei abgelesen:

Top 4: Der Bericht von Burkhard, dem Kassenwart.

4333 silberguldne Euro und 82 Cent betrüge der derzeitige Füllstand des Kontos auf der Bank, sieben neue Mitmothmacher seien gewonnen, knapp mehr als siebzig Mitglieder würden geführt, etwa 968,— Euro an ausstehenden Mitgliedsbeiträgen hat der Verband derzeit noch zu bekommen. Es prüfe sich ein jeder, ob sein Gewissen ein reinliches sei! Burkhard offenbarte ebenfalls die Absicht, die Aufgabe des Schatzmeisters weiterhin übernehmen zu wollen.

Die Kassenprüfung, in diesem Jahr durch Leo Arnoldt und Juryk Henrichs ordnungsgemäß vollführt, erhellte die ebenso ordnungsgemäße Führung der Klassenkasse.



Der Fortfall der Aufnahmegebühr von zur Zeit 10 Euro wurde einstimmig beschlossen. Ebenso vorgeschlagen und einstimmig angenommen wurde, die ISAF-Klassenplakettengebühr fürderhin auf des Blade Reiters Niveau von umgerechnet 35 Euro anzuheben.

Top 5: Entlastung des Vorstandes

Mit zwölf Stimmen zugunsten der Entlastung und einer Enthaltung wurde der Vorstand déchargiert.

Top 6: Neuwahlen

Einstimmig wurde beschlossen, keine geheime Wahl abzuhalten.

Präsident: Der Präsident verkündete seine Verfügbarkeit und schlug die Wiederwahl vor. Als Präsident des Deutschen Moth-Verbandes wurde alsdann Christian Kirchner einstimmig wiedergewählt, Kirchner beugte sich dem Willen der Stimmenden und nahm seine Wahl an.

Sekretär: Dirk Köpe wurde zur Wiederwahl vorgeschlagen und in Abwesenheit einstimmig erneut gewählt.

Erweiterter Vorstand:

Kassenwart: Die Wiederwahl Burkhardts wurde vorgeschlagen und, - in Abwesenheit -, einstimmig bestätigt.

Regattawart: Uwe Peters stand nicht zur Wiederwahl, dem scheidenden Verbandsdiener wurde warmer Dank ausgesprochen. Nachdem Juryk als Nachfolger nominiert worden war, wurde er einstimmig als neuer Regattamann gewählt, auch Juryk nahm an.

Rundbrief: Jenz Zurmühlen ließ durch Christians Munde verlauten, die Pressearbeit weiterhin betreuen zu wollen. Ausgiebiger Dank schlug ihm fernmündlich entgegen. Noch ferner legte er nahe, die so genannte ‚Der-Dritte-einer-Regatta-muss-den-Bericht-schreiben-Regelung‘ wieder einzuführen bzw. nachdrücklicher einzuhalten.

Top 7: Klassenmeisterschaft/ Internationale Regatten

WM: Es wurde von mehreren Bewerbungen zur WM berichtet, so unter anderen aus Oregon/USA oder Japan. Alles sei jedoch unsicher wie der Wetterbericht aus der Vaasa-Halle.

EM: Uwe Peters schlug vor, die Europameisterschaft ,09 im Rahmen der nächsten Kieler Woche zu veranstalten. Die Frage Christians nach der Zahl der zu erwartenden Wettstreiter wurde aus dem Plenum mit 40 bis 50 und mehr angegeben. Da die Idee insgesamt sehr beifällig aufgenommen wurde, beschloss man, die Verwirklichung als Ziel für 2009 in Angriff zu nehmen.

Als ‚Plan B‘ wurde alternativ die ‚Travemünder Woche‘ genannt, da aus Travemünde ebenfalls recht positives Interesse vermeldet würde. Als ‚Plan C‘ brachte Juryk schließlich noch den Vorschlag ‚Warnemünder Woche‘ ein.

DM: Von Carlo Mäge erging der Vorschlag, die DM 2009 einmal wieder in Süddeutschland stattfinden zu lassen, außerdem, sie wieder dreitägig durchzuführen, um mehr Wind- und Wettstreit Chancen zu eröffnen und die Ranglistenrelevanz zu erhöhen.



Als geeignetes Revier schlug er den Ammersee vor. Von dort erstrahlte großes Interesse bei sehr guten Bedingungen. Ebenfalls geeignet sei außerdem der Starnberger See, weniger jedoch der Walchensee. Carlo versprach, sich der Sache anzunehmen, zu forschen und zu planen.

Top 8: Anträge von Mitgliedern

Anträge von und an Mitglieder(n) wurden nicht gemacht.

Top 9: Sonstiges

Carlo fragte an, ob, zwecks besserer Vergleichbarkeit und tadelloserer Außenwirkung, die Ranglistenberechnung nicht dem nationalen Stande des DSV- Mutterschoßes angepasst werden könne. Gerold überlegte daraufhin, die ausländischen Teilnehmer nicht mehr einzuberechnen. Aufgrund unsicherer Meldezahlen etc. wurde diese Anpassung jedoch kritisch diskutiert.

Die Diskussion wandte sich nun mehr und mehr der weiteren Gestaltung des Ereignisses zu, Gerold regte an, Videos vom Gardasee zu zeigen, Carlo ein gemeinschaftliches Diner am Montag im Strander Yachtclub abzuhalten (große Zustimmung).

Einen Punkt von allgemeinerem Interesse sprach darauf Olav an, indem er auf die letztjährigen Überlegungen zur Erstellung einer Festschrift für das Klassenjubiläum verwies. Mit der Bitte um Unterstützung bei der Recherche und Redaktion erklärte er sich bereit, sich zu kümmern.

Um die öffentliche Meinung besorgt bat der Präsident Leo und Gerold, den etwas ins Hintertreffen geratenen Internetauftritt der Klasse zu überarbeiten bzw. zu aktualisieren.

Die PR-Problematik aufgreifend erkundigte sich Juryk nach den Plänen für eine weitere Beschickung der Berliner oder einer anderen Bootsmesse. Aufgrund verschiedener Erwägungen, Ole berichtete u. A. von dem Problem, dass in Berlin vor Allem Angler und andere weniger relevante Zielgruppen unseren Stand umsteuert hätten, würde die Messebestückung demnächst ausfallen oder der Firma Bladerider überlassen werden. Juryk sprach sodann den Klassenkonflikt zwischen dem Einheitsgedanken des BR und dem Entwicklungsgedanken der Moth-Klasse an. Der von ihm geäußerte Wunsch, der Selbstbau-Gedanke möge in der Öffentlichkeit stärker kommuniziert werden, sollte auf der Pressekonferenz schon berücksichtigt werden.

Präsidential schloss Christian um 21:45 Uhr die Zusammenkunft mit dem finalen Dichterwort „...und der Rest ist Schnulli Bulli!“